

Nachhaltigkeit als Chance

EMPFANG Wirtschaftsförderkreis Harlingerland sieht viele Möglichkeiten für Handwerksbetriebe

VON KLAUS HÄNDEL

WITTMUND – „Nachhaltigkeit im Unternehmen“, das war Mittwochabend das Thema eines Kurzvortrags des Präsidenten der Handwerkskammer für Ostfriesland, Albert Lienemann. Anlass war der Neujahrsempfang des Wirtschaftsförderkreises (WFK) Harlingerland im Sitzungssaal des Landkreises Wittmund.

Lob für den WFK gab es zunächst vom Hausherrn, Landrat Holger Heymann: Der Wirtschaftsförderkreis leiste eine unglaublich wichtige Arbeit für das Harlingerland. Dafür unterstütze der Landkreis den Förderkreis finanziell gern. „Das ist eine win-win-Situation für beide Seiten“, sagte Heymann.

Nach dem Thema Mobilität im Vorjahr ist die Nachhaltigkeit das Schwerpunktthema des WFK Harlingerland 2025, erklärte Vorsitzender Adrian Albrecht.

17 Nachhaltigkeitsziele

„Ich stehe hier als gespaltene Person vor ihnen“, erklärte er. „Erstens als Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland und zweitens als Handwerker und Person Albert Lienemann.“ Es gibt 17 Nachhaltigkeitsziele und 169 Unterziele, die von den Vereinten Nationen formuliert wurden. Sie sollen weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen.

„Für das Handwerk ist das fiktiv und weit weg. Als Handwerker habe ich mich gefragt, was soll das?“, sagte Lienemann. Doch Vorgaben und Kundenwünsche wachsen.

Als Präsident der Handwerkskammer habe er gelernt, dass das Thema Nachhaltigkeit Handwerksbetrieben viele Möglichkeiten biete. „Nach-



Beifall gab es nach dem Kurzvortrag des Präsidenten der Handwerkskammer für Ostfriesland Albert Lienemann zum Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen.

BILD: KLAUS HÄNDEL

haltigkeit ist nicht nur Mülltrennung“, betonte Lienemann, der den eigenen Betrieb bereits in vierter Generation führt. Auch das sei Nachhaltigkeit.

Drei Säulen

Als weitere Beispiele nannte er die effiziente Nutzung von Gewerbeflächen, energetische Gebäudesanierung, Weiterbildung im Unternehmen, Einsatz neuer Technologien und vieles mehr. Als Heizungsbauer habe er viele Wär-

mepumpen installiert und so viele Tonnen Gas eingespart. Um von A nach B zu kommen, sei er auf E-Mobilität umgestiegen und habe so in einem Jahr 15 Badewannen voll Diesel eingespart.

Grundlegend für Nachhaltigkeit in Unternehmen sei laut Handwerkskammer das Nachhaltigkeitsdreieck, bestehend aus den drei Säulen Ökologie, Soziales, Ökonomie oder auch ESG-Kriterien Environment (Umwelt), Social (Soziales), Governance (Aufsichtstrukturen). Dazu biete die

Handwerkskammer ein Beratungsangebot sowie einen 360-Grad Nachhaltigkeitscheck. Dabei werden in weniger als einem halben Tag die 17 Nachhaltigkeitskriterien abgefragt und die Ergebnisse dokumentiert. So erfährt jeder Handwerksbetrieb, wo er schon gut ist und wo er noch nachjustieren muss. Zur Belohnung gibt es die Kennzeichnung für Nachhaltigkeit durch die Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen LHN.

Trotz aller Krisen in der

Welt und in Deutschland, blicken Landkreis und WFK positiv in die Zukunft. „Wir sind das Energieland für Deutschland“, erklärte Heymann mit Blick auf die Offshore-Energie. Durch den Bau der Leitungsstrassen durch die Firma Tenet werde sich in den nächsten Jahren viel tun. „Da wollen wir auch ein Stück vom Kuchen abbekommen“, betonte der Landrat und meinte: Wirtschaft folge der Energie. Unternehmen seien das Rückgrat der Wirtschaft in der Region.